Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Fabriken und Betrieben) wurde der Eintritispreis auf 30 Cts. pro Besucher sestgesett. Diese Vergünstigungen gelten nicht nur für hiesige, sondern auch sür auswärtige Schulen und Arbeitervereinigungen. Die auswärtigen Kollektivbesucher möchten wir bei diesem Anlasse wärtigen Kollektivbesucher möchten wir bei diesem Anlasse darauf aufmerksam machen, daß ihnen im Ausstellungsrestaurant Gelegenheit zu vorzüglicher und preiswürdiger Verpstegung geboten sehn wird. Bei größeren Kollektivbesuchen ist vorherige Anmeldung erwünscht, besonders wenn eine Demonstration oder Führung durch die Ausstellung oder Verpstegung im Aussiellungsrestaurant gewünscht wird.

Hrbeiterbewegungen.

Zwischen der Genossenschaft schweizer. Schreinermeister und Möbelsabrikanten, Sektion Zürich, und dem Holzarbeiterverband, Sektion Zürich, ift durch Bermittlung des stadtzürcherischen Einigungsamtes solgende Bereindarung zustande gekommen: 1. Die Parteien erklären sich bereit, die pendenten Streitpunkte durch ihre Sekretariate prüsen zu lassen und zu versuchen, darüber innerhalb 8 Tagen eine Berständigung herbeizussühren.

2. Sollte eine direkte Berständigung innert dieser Frist nicht möglich sein, so verpslichten sich die Parteien, ihren Berbänden dis spätestens zum 20. Juli 1913 die Frage vorzulegen, ob sie geneigt seien, die Bereinbarung vom 17. Mai 1911 zu ergänzen im Sinne der Einsehung eines Schiedsgerichtes, das über die gegenwärtigen und allfällig weiter aus der Bereinbarung vom 17. Mai 1911 entstehenden Differenzen zu entscheden hätte.

Verschiedenes.

+ Schloffermeifter Emil Müller in Lengburg (Aargau) ift am 30. Juni unerwartet gestorben. Ein Bergichlag bereitete ihm ein jähes Ende. Jedermann, der den fleißigen Handwerksmelfter, der immer von einer Arbeit zur andern eilte, gekannt hat, wird betrübt die Trauerkunde hören. Geboren 1853 als zweites Kind des Samuel Müller, Schuhmacher, wuchs er in Lenzburg auf und erlernte bei Schloffermeifter Sammerlt feinen Beruf. Seine Wanderjahre führten ihn weit in die Fremde, ins Deutsche und Ofterreichische; aber er hatte helle offene Augen und Ohren, und als er 1875 in Lenzburg ein eigenes Geschäft grundete, tam er rafch vorwarts. Aus der fleinen Schlofferwertstatt, die er später sich erbauen ließ, ift mit ben Jahren eine größer: mechan. Schlofferet entstanden. Geine Promptheit bei der übernommenen Arbeit verschaffte ihm Auftrage weit über die Grenzen der Baterstadt hinaus. Als Spezialität betrieb er die Unfertigung von Kaffenschränken.

In glücklicher Ehe wuchsen ihm mehrere Kinder empor. Der ältere Sohn ift seit Jahren mit dem Vater dem Geschäfte leitend vorgestanden.

Bur Einführung der Krankenversicherung. Um 1. Juli hat eine fünfgliedrige Redaktionskommission als Beauftragte der eidgen. Krankenkassenkmission unter dem Borsitz von Dr. Rüfenacht, Direktor des Sozialversicherungsamtes, im Bundespalast in Bern die Mustersstauten für die schweizerischen Krankenkassen
endgiltig durchberaten. Unwesend waren als Bertreter der Unsalversicherungsanstalt Ständerat Dr. Usteri (Zürich), sür die öffentlichen und obligatorischen Kassen Regierungsrat Dr. Aemmer (Basel), für die westschweizerischen Kassen Kassen Schulinspektor Latour (Neuenburg) und für die Kassen des schweizerischen Konkordates alt Stadtrat Zweisel (St. Gallen) und Redakteur Blatter von der Krankenskassen; Zeitung (Zürich).

Es wurde barnach geftrebt, diese Musterstatuten so zu sormulieren, daß sie den Bedürsnissen der meisten bestehenden Krankenkassen entsprechen und daß auch die unbehilslichen Vorstände das für sie Passende heraussinden sollten. Zur Erleichterung der Prämienberechnung nach dem Eintrittsalter werden drei Tabellen beigefügt, welche die wünschenswerten Angaben für die Unterstügungsdauer von 180, von 270 und von 360 Tagen nach Altersgruppen von fünf zu fünf Jahren enthalten, und zwar mit einer untern Grenze, die den einfachsten ländlichen Verhältnissen genügen mag, und einer obern, die wohl für ganz industrielle Verhältnisse die richtige Höhe trifft.

Wenn es notwendig erscheint, wird das Sozialversscherungsamt die Statutenartikel, welche in keinem Statut sehlen dürsen, auf irgend eine Art besonders hervorheben. Dagegen wurde von einer Teilung des Werkes in Statuten sür Kassen mit Krankenpslegeversicherung und sür solche mit Krankengeldversicherung abgesehen, damit die Kassen möglichst rasch in den Besitz der Wegleitung kommen und mit der Revision ihrer Statuten beginnen

fönnen.

Mitte Juli wird das Material den Kaffen vom Bundesamt für Sozialversicherung unentgeltlich zugestellt, sodaß ihnen für die Revisionsarbeit und zur Einrelchung des Gesuches um die Anerkennung dis Ende Juni 1914 genügend Zett übrig bleibt.

Internationaler Arbeiterschuß. Die vom Bundesrat im Januar an die europäischen Staaten gerichtete Unfrage betreffend Beranstaltung einer neuen Konserenz über internationalen Arbeiterschuß ist von den meisten Regierungen zustimmend beantwortet worden. Der Bundesrat hat demnach die Eröffnung der Konserenz auf Montag den 15. September lausenden Jahres in Bern sestgeset und an die Regierungen von Deutschland, Ofterreich Ungarn, Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Norwegen, den Niederlanden, Portugal, Rußland und Schweden die Einladung zur Teilnahme gerichtet. Den Gegenstand der Berhandlungen bilden die in-

Den Gegenstand der Berhandlungen bilden die ininduftrielle Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter und der Zehnstundentag für die in der Industrie beschäftigten

Frauen und jugendlichen Arbeiter.

Die internationale Bereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz hat ferner die Einsetzung einer internationalen Kommission behufs Beratung von Grundsähen betreffend die periodische Berichterstattung über den Bollzug der Arbeiterschutzgesetze angeregt. Diese Kommission wird vom Bundesrat auf Donnerstag den 11. September nach Bern einberusen.

Die Frau im Handwert. über die Ausbreitung, welche das weibliche Handwert in Deutschland bis zum 1. April 1913 erlangt hat, werden auf Grund soeben abgeschlossener Erhebungen folgende bemerkenswerte Mitteilungen gemacht:

"Am 1. April d. I gab es in Deutschland bereits 18,700 weibliche Lehrlinge, die einen ganz regelmäßigen Bildungsgang wie die angehenden männlichen Handwerker durchmachen, um auf Grund dieser Bildung späterhin Stellung zu erlangen. Die Gesellenprüfung haben bis zu dem gleichen Zeitpunkt 6200 weibliche Gewerbetreibende bestanden. Naturgemäß ist die Anzahl der Meisterinnen im Berhältnis zu der Zahl der Lehrlinge und weiblichen Gesellen noch gering. Es gab nämlich am 1. April 1913 in allen Handwerkstammerbezirken nur erst 2120 weibliche Handwerksmeister, so daß auf eine Metsterin rund 3 Gehilsinnen und 9 weibliche Lehrlinge kommen.

Die Gesamtheit der Frauen mit einer regelmäßigen handwerkerausbildung beträgt bemnach rund 27,000.

Bemerkenswert ift die Tatfache, daß bereits eine größere Anzahl weiblicher Meifter in ber "Meifterprüfungs-Kommiffion" figen. Bis jest find nämlich darin bereits 665 Frauen vertreten. Es befinden sich also in den Metsterprüfungs-Rommissionen rund 35 % aller vorhandenen weiblichen Meifter. Wenn man die Befürchtungen aussprach, daß die weiblichen Meister sich nicht so gut bewähren würden wie die mannlichen, so geben die Erfahrungen dieser Anschauung Unrecht, da es sich herausgeftellt hat, daß die bisher gezeitigten Ergebniffe durchaus als gunftig zu bezeichnen find.

Auch die Organisation des weiblichen handwerks in Deutschland hat bereits große Fortschritte gemacht; benn es gab am 1. April dieses Jahres bereits 63 Fachvereine weiblicher Handwerker, welche die Interessen der weib lichen handwerker nach außen hin vertreten."

Literatur.

Das Bauhandwerter-Pfandrecht nach dem ichweizer. Bivilgesegbuch. Für die Brazis dargeftellt von Dr. Max Stahel, Rechtsanwalt in Zürich. (42 Seiten) 8°. Zürich 1913. Berlag: Art. Inftitut Drell Füßli. Rart. Fr. 1.20.

über das Bauhandwerker-Pfandrecht, das vom einheitlichen Zivilgesethuch in der Schweiz neu eingeführt worden ift, herrscht sowohl bei den Juriften und Gerichten, wie vor allem unter den Baumeiftern und Sand: werfern noch viel Unflarbeit. Es ift beshalb zu begrußen, daß mit der vorliegenden Arbeit an hand einer größern Anzahl von bereits erlaffenen Artikeln des Bundesgerichtes und kantonaler Gerichte Inhalt und Wefen des neuen Rechts-Inftitutes einläßlich dargeftellt wurde. Wer ift zur Anmelbung des Bauhandwerker-Pfandrechtes berechtigt? — Worauf bezieht fich das Pfandrecht? Wer ist als Pfandschuldner zu betrachten? — Wie erfolgt die Eintragung ins Grundbuch? - Wie ift das Bauhandwerker-Pfandrecht im Falle des Berluftes geltend ju machen? - Alle diese Fragen werben vom Berfaffer einläglich und flar behandelt. Die Schrift von Dr. Stabel wird daher bem Praktifer einen guten Dienft leiften.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Bertaufe:, Tanich: und Arbeitegefuche merben unter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Bufendung ber Offerten) beilegen.

Fragen.

338. Ber hatte sofort abzugeben einen alteren, gut erhaltenen 8-10 HP Benzinmotor, mietweise für die a Monat, wenn möglich fahrbar? Offerten mit außerster Preisangabe an Gottfried Ziegler, Baumeifter, Mümlismil (Solothurn).

339. Ber liefert Rochberde für Ginfamilien Saufer mit ein gebantem gußeisernem Bafferschiff in abnlicher Anordnung wie bei Zentralheizungsteffeln? Es sollen außer dem Rochherd ein Boiler aufgestellt und eine weitere Bapfftelle angeordnet werden.

340. Ber erftellt Bindmotoren jum Antrieb von Bumpen 2c.? Offerten unter Chiffre G 340 an die Erved.

341. Wer fonnte einen tadellog erhaltenen, 6-8 HP Gleftro-

motor, Orehstrom 500 Bolt, billig abgeben?
342. Wer liefert schöne, aftreine Fichtenklöße zu hohen Preisen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre U 342 an die Expedition.

343. Wer liefert Metall: Zement in Taseln zum einzementen von Gisenteilen? Offerten an I Stop Sohn, Chur.
344. Ber könnte auf die Dauer von zirka 8 Tagen 12 bis 15 Stüd leichtere Hebgeschirre leihweise abgeben? Offerten an U. Detiter, Baugeschäft, Bubiton (Zürich).
345. Ber liefert trocene Hagenbuchen Laden für Radskümme? Offerten unter Chiffre Z 345 an die Exped.

346. Wer hätte 500—800 m gebrauchtes Geleise, 60 cm Spur, 65 mm hoch, 6—8 Kippwagen, 500 l Inhalt, sofort abzugeben? Gest. Offerten unter Chiffre H 346 an die Exped.
347. Wer hätte eine gebrauchte Bauwinde, 1500 Kilogr. Tragtraft, sür Kraftbetrieb, sofort abzugeben? Gest. Offerten

unter Chiffre J 347 an die Exped.

348. Wer hätte einen wenig gebrauchten, tadellos arbeistenden Cleftromotor, 1 HP, 220 Bolt, Wechselftrom, abzugeben? Gest. Offerten an die Schweizer. Kunstsigurensabrik Dornach bei Basel.

349. Ber liefert die beften Beiglimaschinen? Offerten an

3. Rooft, Gipsermeister, Frauenfeld.
350. Ber tann mir sofort mit 2-3 Drehscheiben für Rolls wagen von 50 cm Spurweite aushelfen, event. späterer Kauf? Gefl. Offerten unter Chiffre L 350 an die Exped.

Sen. Offerten unter Chiffre L 350 an die Egyped.

351. Wer liefert weiße und farbige Puthfäden in diversen Qualitäten? Offerten unter Chiffre Z 351 an die Egyped.

352. Wer hätte eine ältere, noch gut erhaltene, eiserne Schleifscheibe mit Ring, zum Befestigen des Papiers und Welle, event. auch Lager, abzugeben? Offerten an Gottfr. Fuchs, Kleinsschreiner, Rienholz dei Brienz (Berneroberland).

353. Wer hätte eine Dampfmaschine, 40—60 PS, gebraucht, jedoch tadellos erhalten, abzugeben, serner gebrauchte Dunamo, 10—15 KW.? Offerten an J. Hellenbroich, Jugenieur, Narau.
354. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Doppelbauholztreissäge und Trennbandiäge mit Walzenzussührtung oder Spaltgatter abzugeben? Offerten an J. G. Salzmann, Norfchach.
355. Melche Kasschrift siesert gehrungtes ungeläsktes

355. Welche Ralffabrit liefert gebranntes, ungelöschtes

Ralfmebl ?

Ber mare Abgeber einer altern, aber gut erhaltenen Transmission, bestehend aus einer Welle von 35—40 mm Dicke und wenigstens 150 m Länge, 2 Lagern (gleich ob Stehe oder Hängelager), 2 Riemenscheiben, die eine 60—70 cm Durchmesser, die andere 25—30 cm ? Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Joh. Rofenberg, Bagner, Sing-Bofen (Margau).

357. Wer hatte einen gebrauchten Robolmotor von 8 bis

10 PS abzugeben? Offerten unter Chiffre R 357 an die Exped.

358. Wer liefert sirka 200—300 m³ tannene Sagtlöge, I. und II. Qualität, starke Ware, ferner sirka 10 m³ Buchenbretter, saubere Qualität, gut trocken, in Dicken von 30, 36, 45, 50 und 60 mm? Offerten mit Angaben des außerften Breifes unter Chiffre L 358 an die Exped.

359. Ber liefert ober verfertigt Connenuhren? Berechnungen werden gestellt. Offerten unter Chiffre S 359 an Die

Expedition.

360. Ber liefert Maschinen zur Fabrikation von Buchen-holzschindeln. Länge derselben zirka 600 mm, 120-200 mm Breite und 4 mm Dide? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M 360 an die Exped. 361 a. Wer hatte eine noch brauchbare Abricht- und Dicte-

hobelmaschine von 36-45 cm Breite zu möglichst billigem Preise abzugeben? b. Wer ist Abgeber von zwei Bandsagerollen von abzugeben? 65 cm Durchmeffer, gebraucht, event. mit Wellen und dazu passe sendem Lager? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B 361 fendem Lager?

362. Wer hätte eine offene Halle, zirka $3\frac{1}{2}$ m hoch, Grundsfläche 11×8 bis $9\frac{1}{2}$ m, in Eisens oder Holztonstruktion, event. 5 eiserne Säulen von $3-3\frac{1}{2}$ m Länge billig abzugeben? Offerten an Gebr. Kaiser, Bedachungsgeschäft, Zug.
363. Könnte mir ein werter Leser Auskunft geben über Holztart und Fabritation der sog, schwedischen Holzspan-Körbchen?

Bo tonnte das Flechten und jufammenftellen derfelben erlernt

364 Wer ift Lieferant von Seffeln jeder Urt? Offerten unter Chiffre H 364 an die Exped.

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

Tonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz.)

VULKAN-ZEMENT

hochfeuerfest, ca. 1600—1800° (Segerkegel 32—35).

Glasierte Wand-Platten Spaltviertel und Backsteine

KOCH & CIE E. Baumberger & Koch

Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.